I.

Blüthezeit der wildwachsenden Pflanzen um Lüneburg im Jahr 1801.

Vom

Herrn G. E. W. Crome,
der Pharmacie Beflissener
in Lüneburg

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0005-5

Universitätsbibliothek
Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0006-1

Indem ich hier einen Auszug aus dem botanischen Tagebuche, welches ich im verflossenen Jahre über meine Excursionen führte, liefere, mache ich die Freunde der Pflanzenkunde mit einem großen Theil der hiesigen wildwachsenden Pflanzen und ihrer Blüthezeit bekannt. Zugleich streue ich einige Bemerkungen über die Witterung ein, weil diese auf leztere allemal einen großen Einfluß hat, und besonders in Betracht der Frühlingspflanzen alle Aufmerksamkeit verdient. Ich hoffe man wird diese Erstlinge nicht nach der Strenge beurtheilen, weil ich bey billiger Nachsicht zur Fortsetzung meines botanischen Studiums immer mehr angereizt werden würde.

Januar.

Der sehr gelinde diesjährige Winter schenkte uns schon in diesem Monate angenehme Tage, die mich bewogen am 25ten

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0007-7

eine Excursion nach dem Lünerholze zu machen. Das Wetter war heiter, hie und da lag noch Schnee, und das R. Thermometer zeigte einige Grade über Null. An den Lindenbäumen der Allee fand ich häufig: Lobaria ciliaris, glauca, verrucosa; Verrucaria atra, albella und sanguinaria; alle mit Schüßelchen bedekt. Im Holze hinter Lüne fand ich an den jungen Eichbäumen Verrucaria rubella und subfusca mit Schüsselchen. An den bejahrtern Eichen wuchs Inngermannia complanata mit aufgesprungenen Capseln, deren Theile an der Oberfläche ganz haarig waren. Unter den Laubmoosen hatte nur Gymnostomum truncatulum Capseln.

Februar.

Die leztern Tage des vorigen, und die ersten Tage des jetzigen Monats brachten warmes Wetter mit sich — aber gegen die Mitte entstand Frostwetter, wodurch das Thermometer 4 — 6 Grad unter Null fiel. Auch lag noch viel Schnee. Nach der Mitte des Monats entstand Thauwetter mit warmen Regen, wodurch der Schnee völlig weggetrieben wurde, und warmer Sonnenschein

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0008-3

hervorblikte. — Ich sammelte an Weidenbäumen Hypnum cupressiforme und velutinum mit Capseln. Auf den Mauern stand Lobaria saxatilis, Bryum lanceolatum und pulvinatum. An der Erde wuchsen Cladonia subulata, pyxidata und marginalis.

Merz.

Er begann anfangs mit schönem Wetter, aber bald entstand kalter Westwind mit Regen begleitet. Dennoch wagte ich am 8ten eine Excursion nach dem Schnellenberger Holze. Auf den Aeckern blühete Alsine media und Veronica hederäfolia. Im Holze fand ich Bryum undulatum, Hypnum squarrosum, Mnium hygrometricum, Polytrichum luccäfolium, Lobaria stellaris, Sphäria angulosa, Clavaria digitata, Bryum apocarpon und Peziza lentifera. Hin und wieder blühete Bellis perennis und Betula Alnus. Das Kraut von Oxalis Acetosella war schon stark hervorgekommen.

April.

Endlich erschienen die schönen heitern Frühlingstage, die ich so lange schon ver-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0009-1

gebens gewünscht hatte. Ich machte eine Excursion nach Brockwinkel. Grünende Saaten begleiteten mich fast beständig. Auf den wenigen Brachfeldern blühete Alsine media, Draba verna und Veronica triphyllos. An Bäumen war Lobaria olivacea, und in Gräben wuchs Cladonia simplex und coccinea, Bryum murale und Polytrichum iuniperifolium wuchs an den Rändern. Im Holze blühete Adoxa moschatellina und Anemone nemorosa. In der Heide sammelte ich Stereocaulon paschale, Polytrichum Iuccäfolium und piliferum, lezteres sehr häufig. Die männlichen Blüthen bey der leztern Pflanze nehmen sich wegen ihrer rosenrothen Farbe zwischen der braunen Heide außerordentlich schön aus. Im Gebüsche stand Lobaria aculeata tenuissima, Peltigera canina und Verrucaria rubella. Auf einer andern Excursion nach Lüne fand ich Draba verna, Iuncus campestris, Spergula pentandra, Polytrichum juniperifolium, Cladonia spinosa, gracilis, Verrucaria citrina Mnium undulatum.

Ausgangs April excurirte ich abermals nach Lüne, und sammelte am Lösegraben mehrere blühende Weidenarten. Am Damme

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0010-2

stand Equisetum Telmateia, Draba verna, Glechoma hederacea. Im Holze blüheten Anemone nemorosa, Adoxa moschatellina, Chrysosplenium alternifolium, Oxalis Acetosella, Caltha palustris, Ranunculus Ficaria Viola odorata; Salix cinerea mit dem schönsten Hyacinthengeruche wurde durch einen starken Bienenschwarm umgeben. Endlich sammelte ich noch Potentilla verna, Iuncus vernalis, Iberis nudicaulis und Polypodium vulgare.

May.

Jezt zeigt sich der Frühling in seiner völligen Schönheit. Die Blätter der Lindenbäume sind schon entfaltet, und die meisten Obstbäume blühen.

Am 3ten, an einem schönen Morgen gieng ich nach Kaltenmoor, der Mutter hiesiger Sumpfpflanzen. Auf der Wiese und in dem Kornfelde am Ziegelhofe blüheten: Saxifraga granulata, Cardamine pratensis, Iuncus vernalis, Ranunculus polyanthemos, Veronica agrestis, Geranium cicutarium, Stellaria graminea, Lithospermum arvense und Thlaspi arvense. Weiterhin in der

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0011-7

Heide blühete: Prunus spinosa, und an dem großen Teiche zeigten sich Valeriana dioica und Pinguicula vulgaris, Hottonia palustris, Ranunculus häterophyllus und Carex disticha. Weiterhin sammelte ich noch Polytrichum nanum und Inngermannia Tomentella. Im Schnellenberger Holze hatte Flora ihre Schätze recht aufgedekt; Oxalis Acetosella, Viola canina, Chrysosplenium alternifolium standen hier in üppiger Fülle. Weiter hin auf der Wiese blüheten: Geum rivale, Primula veris, Stellaria graminea und holostea, Fragaria vesca, Cardamine amara, Marchantia polymorpha, Carex vulpina, Eriophorum angustifolium.

Am 17ten gieng ich nach Wilschenbrod und Thiergarten, hier blüheten: Myrica Gale, Salix arenaria, Hottonia palustris, und viele andere Wassergewächse; weiterhin sammelte ich: Callitriche verna, Chrysosplenium oppositifolium und Eriophorum vaginatum.

Am 25sten blüheten bey Thiergarten: Ranunculus fluviatilis, Potamogeton densum, Orchis maculata, Myosotis palustris,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0012-3

Ajuga reptans und Carex arenaria. Diese leztere für uns so wohlthätige Segge durchkriecht hier mit ihren starken Wurzeln ganze Strecken von Sand, welche dadurch gangbar und in der Folge empfänglicher für andere Gewächse werden. Im Walde sammelte ich Trientalis europäa, Asperula odorata, Gnaphalium dioicum. Im Bruch blüheten Scirpus palustris, S. acutiflorus, Convallaria bifolia, Stellaria Holostea, Polygala vulgaris, Rhamnus Frangula et catharticus, Salix polymorpha u. s. w.

Junius.

Das schöne Wetter des vorigen Monats verließ uns auch in diesem nicht, warme heitere Tage wechselten mit Gewittern ab. Das Obst hatte gut angesezt, und das Getraide stand in prächtigen Aehren. Einige wenige Tage (den 8, 9, 10ten) hatten wir feines eben nicht warmes Regenwetter. Ich machte eine Excursion nach Kaltenmohr; Centaurea Cyanus und Papaver Rhöas blüheten zwischen dem Getraide. Die Wiesen waren mit gemeinen Grasarten übersäet. In den Teichen blüheten Nymphäa alba und lutea,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0013-9

und am Rande desselben wuchs Scirpus palustris und setaceus, Iuncus acutiflorus und glaucus. An den Heidhügeln, welche diesen Teich umgeben, blüheten Hieracium Pilosella, Gnaphalium dioicum, Tormentilla erecta und Lycopodium clavatum. Im langen Graben wuchsen Potamogeton natans, compressum, crispum, lucens, Myriophyllum verticillatum, Stellaria palustris, Stratiotes aloides, Polygala vulgaris, Comarum palustre und Sagina procumbens. Am Moorteich wuchsen Orchis maculata und latifolia, Jris pseudacorus, Calla palustris, Solanum Dulcamara, Ranunculus sceleratus und Iuncus Tenageia. In dem Moore blüheten Pinguicula vulgaris, Vaccinium Oxycoccos, Splachnum ampullaceum.

In der Mitte dieses Monats fiel schlechte Witterung ein. Sturm, begleitet von Gewittern mit Hagelschauern, durchbrausten die Fluren. Immer fiel kalter Regen, und das Thermometer stand mehr unter als über 10 Grad über Null.

Erst gegen Ende des Juni kam abwechselnd wieder gute Witterung. Am 21sten blü-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0014-5

heten am Lösegraben Potentilla reptans, argentea, anserina, Hyoseris minima, Sparganium simplex, Carduus nutans und crispus Scrophularia aquatica, Ranunculus fluviatilis. Auf der Holzwiese waren Polygonum Bistorta, Melampyrum sylvaticum und nemorosum, Veronica officinalis, Stellaria Alsine, Genista germanica, Cornus sanguinea, Valeriana officinalis, Hieracium paludosum. Im Torfbruche waren Vaccinium Oxycoccos, Anthericum ossifragum, Drosera longifolia, Utricularia minor, Cineraria palustris, Marchantia polymorpha. In einer schönen Holzwiese stand Orchis bifolia, maculata und Arnica montana, auch sahe ich die Anemone pratensis verblühet, deren Entdeckung mir sehr lieb war.

Ausgangs Juni sammelte ich bey Wilschenbrod Lonicera Periclimenum, Rosa canina und Osmunda regalis, leztere noch ohne Blüthe. An der Illmenau blüheten Sparganium simplex, Acorus Calamus, Rumex aquaticus. Weiterhin in dem Wäldchen von Myrica Gale standen Ranunculus reptans, Valeriana officinalis, Anthericum ossifragum, Drosera rotundifolia und longifolia, Hydrocotyle vulgaris, Oenanthe fistulolosa, Salix arenaria und Iuncus acutiflorus.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0015-1

Julius.

Der vorige Monat endigte mit trüber Witterung; der Anfang des gegenwärtigen war nicht beßer. Da ich also keine entfernte Excursionen machen konnte; so bestieg ich am 5ten dieses den größten Berg um unsere Stadt, den Kalkberg. Die nordöstliche Seite dieses Berges, an der nicht gebrochen wird, ist ziemlich reich an Pflanzen; hier sammelte ich: Turritis glabra, Reseda luteola, Trifolium Melilothus officinalis, Verbascum Thapsus und nigrum, Lithospermum officinale, Sedum acre, Silene nutans, Senecio Iacobäa. Auf einer andern Excursion sahe ich an den Hügeln hinter Zieglitzhofe, wo sich einige Büsche von Betula pendula und Quercus pedunculata nur kümmerlich nähren: Hypericum pulchrum und Lycopodium clavatum, Erica tetralix, Iasione montana und Onoclea Spicanth; alles im vollen Flor. Am Kamme und am Lösegraben standen: Statice armeria, Dianthus carthusianorum, Lysimachia Nummularia, Hyoseris minima, Cuscuta europäa, Eupatorium cannabinum Lathyrus pratensis u. a. Im Lünerholze blüheten Circäa lutetiana, Stachys sylvatica und Impatiens nolitangere.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0016-7

Der sonderbare Sommer dauerte noch immer fort; heulende Winde, begleitet von kalten Regenschauern, heimsuchten uns täglich. — Am 20sten trieb mich eine innere Stimmung nach Kaltenmoor und ich folgte. An dem großen Teiche sammelte ich Stellaria palustris, Hydrocotyle vulgaris, Hydrocharis morsus Ranä und die schöne Utricularia im vollen Blüthenstande. Hippuris vulgaris, Ranunculus sceleratus und Lingua, Serapias longifolia, Spergula nodosa, Cicuta virosa, Calla palustris und Erica tetralix wurden mir heute auch noch zur Beute, worüber ich herzlich vergnügt war.

August.

Dieser Monat begann mit veränderter Witterung. Schöne Tage hatten Donnerwetter zur Folge, dann folgten ein paar Tage Regenwetter. Ich gieng in den ersten Tagen nach Wilschenbrok und eroberte die schöne Osmunda regalis und entdekte den niedlichen Ranunculus hederaceus; beyde gehören unter die Plantä rariores unsers vaterländischen Bodens. Im Walde jenseits der Illmenau blüheten Dipsacus sylvestris, Lychnis diurna,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0017-3

Hypericum quadrangulare, H. dubium, H. perforatum und montanum, Melampyum sylvaticum und Teucrium Scorodonia.

Am 16ten Aug. gieng ich nach dem Schnellenberger Holze und bemerkte folgende Gewächse: Parnassia palustris, Pedicularis palustris, Euphrasia officinalis und Odondites. Im Sumpfe sahe ich Myrica Gale, Drosera longifolia, Gentiana pneumonanthe und Ophrys paludosa. Von der leztern seltenen und kleinen Pflanze hatte ich mit vieler Mühe kaum 8 Exemplare gesammelt, als ein heftiger Regen mich nöthigte, fortzueilen, nachdem ich noch einige Exemplare mit Früchten von Drosera von Vaccinium Oxycoccos und Anthericum ossifragum mitgenommen hatte.

Leider, leiter verlassen uns jezt schon wieder die schönen Tage. Stürmender West, begleitet von Regen und kleinen Gewitterschauern stellt sich ein. Mit starken Schritten übereilt uns der Herbst. Mächtig schüttelt er schon das grüne Laub von den Bäumen. Auch Florens Töchter entfliehen nach und nach immer mehr, und recht herzlich freut

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0018-9

sich der Botaniker, wenn ihn noch hie und da ein spätes Herbstblümchen begegnet.

In den lezten Tagen des Augusts machte ich eine Excursion nach Kaltenmohr. Am Wege waren Polygonum Convolvulus, Erigeron canadense und Campanula persicifolia. An dem langen Graben sammelte ich: Gentiana campestris, die auch mit weißen Blumen variirte, Erica vulgaris, Euphrasia officinalis und Scabiosa Succisa. Bey Wilschenbrok sammelte ich Anagallis phönicea, Centaurea Iacea, Lathyrus pratensis, Prunella vulgaris, Ononis arvensis, Euphorbia Helioscopia und Malva rotundifolia. An den Heidhügeln hinter Zieglitzhofe sammelte ich den Saamen von Hypericum pulchrum und Lycopodium clavatum. Eriophorum angustifolium stand theils in Blüthe, theils in Saamen. In dem Moore bey Wilschenbrok stand die schöne blaue Gentiana pneumonanthe sehr häufig. Zwischen denen die einzeln stehenden mit goldgelben Capseln versehene Pflanzen von Anthericum ossifragum schön abstachen.

Außerdem blüheten hier noch Achilläa Ptarmica, Linum Radiola und Parnassia palustris.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0019-7

Nachschrift von dem Herausgeber.

Die sonderbare Witterung des vergangenen Sommers, verdiente es wohl, daß man etwas von ihr aufzeichnete. Mir war es besonders intressant zu finden, daß jenes Schneegestöber, welches mich hinderte den Tauern zu passiren, auch in den Ebenen Deutschlands Regen und Kälte verursacht hatte. In dem Verzeichnisse sehen wir in Betracht der vorkommenden Gewächse einen großen Unterschied vom südlichen und nördlichen Deutschlande. Wir bemerken indessen einen beträchtlichen Theil eigenthümlicher Gewächse von Niedersachsen darinnen. — Gewächse, die theils mit sandigem, theils mit sumpfigten Boden vorlieb nehmen. Ein botanischer Gebürgsbewohner würde freylich sonderbare Betrachtungen anstellen, wenn er genöthigt würde, die Sandgegenden von Lüneburg, Celle, Berlin u. s. w. botanisch zu durchsuchen, und Herr Baron von Seenus würde ohne Zweifel mehrmale ausrufen: „Wie glücklich, wie beneidenswerth „ist der Botaniker, dem sein günstiges Loos „Kärnthen zum Aufenthalte bestimmt hat.“

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04924-0020-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1802

Band/Volume: 1802

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: I. Blüthezeit der wildwachsenden Pflanzen um Lüneburg im Jahr 1801. 1-16